

„Gestatten, Föderalismus kontrovers“.

**Der Flüchtlingszustrom als bundesstaatliche Herausforderung –
Stärkung oder Überforderung föderaler Integrationskraft?**

**Round-Table-Gespräch mit Expertinnen und Experten
aus Politik, Verwaltungspraxis und Wissenschaft**

**Montag, 23. November 2015
14:00 bis 18:00 Uhr**

Landesvertretung Baden-Württemberg

Tiergartenstraße 15
10785 Berlin



„Gestatten, Baden-Württemberg.
Landesvertretung in Berlin.“

Prognosen gehen davon aus, dass bis Ende 2015 bis zu ein Million Flüchtlinge vor allem aus Syrien, Nordafrika und Afghanistan Asyl in der Bundesrepublik suchen könnten. Diese Dimension erfordert eine integrationspolitische Kraftanstrengung sowie eine ebenenübergreifende Koordination, die humanitären Gesichtspunkten Rechnung trägt und gleichzeitig die bündische Solidarität im Föderalismus wahrt. Neben Fragen zur kurz- und mittelfristigen Bewältigung der administrativen und finanziellen Herausforderungen des Flüchtlingszustroms, gilt es über den Tellerrand hinaus zu blicken, um auch mit Blick auf die zukünftige Ausgestaltung der föderalen Ordnung von Bund, Ländern und Gemeinden Antworten auf folgende Fragen zu diskutieren:

- Wie kann sowohl die autonome als auch arbeitsteilige Integrationsfähigkeit von Bund, Ländern und Gemeinden gestärkt werden? Welche Integrationsleistungen müssen mit Blick auf die ankommenden und zu integrierenden Flüchtlinge erbracht werden und inwieweit trägt die bestehende Kompetenzverteilung diesen Anforderungen Rechnung?
- Welche Instrumente der ebenenübergreifenden Koordination und Kooperation braucht es, um flexibel, abgestimmt und kurzfristig reagieren zu können?
- Welche Kosten stehen zu erwarten und unter Zuhilfenahme welcher Instrumente der Finanzverfassung kann eine faire, nachhaltige und langfristige Lastenteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden erreicht werden?
- Welche generellen verfassungsrechtlichen und einfachgesetzlichen Vorkehrungen müssen ggf. getroffen werden, um die föderale Handlungsfähigkeit in Krisensituationen, wie der Eurozonenkrise oder der Flüchtlingskrise sicherzustellen?

Das Round-Table-Gespräch mit Expertinnen und Experten aus Politik, Verwaltungspraxis und Wissenschaft soll eine Bestandsaufnahme der aktuellen Rahmenbedingungen zur föderalen Bewältigung der Flüchtlingskrise vornehmen. Mit Blick auf die föderale Dauerreformdebatte sollen im Rahmen des Workshops gleichzeitig grundlegendere Ansätze und Ideen diskutiert werden, die aus diesen Herausforderungen für die bundesstaatliche Ordnung resultieren.

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist erforderlich unter antwort@lvtberlin.bwl.de mit dem **Stichwort: „Round-Table 23.11.2015“**.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre **Anmeldung bis zum 19. November 2015**. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist ein Einlass nur mit bestätigter Anmeldung möglich.



Programm

13:30 Uhr Ankunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

14:00 Uhr **Begrüßung**
Volker Ratzmann,
Dienststellenleiter und Leiter Politische Angelegenheiten, Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin

**Einführung in die Thematik und Zielsetzung des Workshops:
„Der Flüchtlingszustrom als Herausforderung für die föderale
Ordnung in der Bundesrepublik“**

Dr. Henrik Scheller, Deutsches Institut für Urbanistik

14:30 Uhr **Panel I:**

***Bestandsaufnahme zur integrationspolitischen Kompetenz-
verteilung im deutschen Bundesstaat***

**Dimension, Verteilungsschlüssel, Bedarfe und Prognosen zum
Flüchtlingszustrom in der Bundesrepublik – wo liegen für wen
die Grenzen der integrationspolitischen Belastbarkeit?**

MinDirig Tetzlaff, Bundesministerium des Innern, Unterabteilung M I
Migration; Flüchtlinge; Europäische Harmonisierung

**Integrationspolitik in der Bundesrepublik – organisiertes Chaos
oder autonomieschonende Kompetenzverteilung zugunsten von
Ländern und Gemeinden?**

Prof. Dr. Hannes Schammann, Professur für Migrationspolitik,
Universität Hildesheim

Kommentar:

Der Flüchtlingszustrom als Herausforderung für die Länder
Jan Fries, Staatsrat in der Behörde für Soziales, Bremen

Diskussion

15:45 Uhr Kaffeepause



16:15 Uhr **Panel II:**

Konkrete integrationspolitische Problemlagen aus föderaler Perspektive

Bedarfe im Bereich sozialer Wohnungsbau – zurück zu den guten alten Mischfinanzierungsformen?

Dipl.-Vw. Arnt von Bodelschwingh, RegioKontext | Bodelschwingh Wirtschaftsberatung (angefragt)

Kommentar:

Ricarda Pätzold, Deutsches Institut für Urbanistik (angefragt)

Zur Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen – neue Herausforderungen fürs SGB II und den deutschen Bildungsföderalismus?

Christian Specht, Erster Bürgermeister für Finanzen, Beteiligungscontrolling, Immobilienmanagement und Sicherheit, Stadt Mannheim

Kommentar:

N. N.

17:15 Uhr **Panel III:**

Über den Tellerrand geschaut: Die Flüchtlingsproblematik als Anstoß für grundsätzlich angelegte Reformen der föderalen Ordnung

Zur Verstetigung der föderalen Lastenteilung von Integrationskosten – Kopfpauschalen, vollständige Kostenübernahme durch den Bund oder doch Neujustierung der Umsatzsteuerverteilung?

Prof. Dr. Hans-Günter Henneke, Deutscher Landkreistag

Kommentar: Hubert Schulte, Staatsrat a. D.

Föderale Kompetenzverteilung in Zeiten von „Notstand“, „Notlage“ und „Naturkatastrophen“ – Notwendigkeit eines „Bundesdurchgriffsrechts“ und direkter Finanzbeziehungen zwischen Bund und Kommunen?

Prof. Dr. Christian Waldhoff, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Finanzrecht, Humboldt-Universität zu Berlin



„Gestatten, Baden-Württemberg.
Landesvertretung in Berlin.“

Kommentar: Dr. Herbert O. Zinell, Ministerialdirektor im Innenministerium Baden-Württemberg

Diskussion

18:15 Uhr Abendimbiss

19:30 Uhr Ende des Workshops

